

Probengefäße

- Untersuchungsgut für die mikrobiologische Diagnostik muss vor Kontamination durch Fremdkeime geschützt werden (→ **steriles** Probengefäß).
- Eine Kontamination der Außenwand der Probengefäße ist zu vermeiden. Sollte es doch einmal zu einer äußeren Verschmutzung eines Probengefäßes gekommen sein (insbesondere mit Blut!), muss – falls möglich – das Untersuchungsgut umgefüllt werden. Ist dies nicht möglich, ist das Probengefäß in einen Plastik- oder ggf. Sterilgutbeutel einzuschweißen.
- Ein Austritt von Untersuchungsmaterial muss wegen der Infektionsgefahr für andere Personen unbedingt vermieden werden (→ **dicht schließendes** Probengefäß, zusätzlich bruchsicheres **Transportgefäß**).
Flüssigkeiten und andere Proben, wie z.B. blutige Gewebe, dürfen nicht in Abstrichtupfer-Röhrchen gegeben werden, da sich diese nicht flüssigkeitsdicht verschließen lassen und für diesen Zweck auch nicht vorgesehen sind ("bestimmungsgemäßer Gebrauch!").
- Untersuchungsgut für die mikrobiologische Diagnostik muss vor Austrocknung geschützt werden.
Gewebe: in steriler physiologischer **NaCl-Lösung** feucht halten (**KEIN** Formalin!)
Abstriche: nur in **Transportmedium** versenden